



Thema: Urnenabstimmung vom 7. März 2021

Für Rückfragen: Christa Stünzi,
Tel. 079 7717663
Absender: Grünliberale Partei Horgen
christa.stuenzi@grunliberale.ch

Datum 23. Februar 2021

Die Mitglieder der glp Horgen haben sich im digitalen Raum zu ihrer Parteiversammlung getroffen.

Bei den nationalen Abstimmungen gab die Vorlage zur E-ID viel zu diskutieren. Eine digitale Zukunft ist für uns unverzichtbar. Doch die Ausgestaltung im Detail führt dann doch zu grösseren Diskussionen. Dennoch folgt die glp Horgen der Parolen der Kantonalpartei bei allen nationalen Abstimmungen. Ebenso bei den kantonalen Abstimmungen und empfiehlt Ja zur Änderung der Kantonsverfassung, Ja zur Änderung Sozialhilfegesetz und zweimal Nein zur Kantonalen Volksinitiative und zum Gegenvorschlag zur Nennung von Nationalitäten bei Polizeimeldungen.

Das umfangreichste Thema der Versammlung bildete die neue Gemeindeordnung (GO). In einem Vergleich der neuen GO mit der Vernehmlassung der Grünliberalen wird klar, dass nur wenige Wünsche berücksichtigt wurden. Insgesamt ist die neue GO kein grosser Wurf, der Mut zu gewichtigen Änderungen fehlt. An Stelle eines Parlamentes hatte sich die glp mehr Mitsprache der Bevölkerung durch die Mitarbeit in Kommissionen gewünscht (jedem Ressort eine Kommission). Der Gemeinderat verpasste die Chance, die GO-Revision zu nutzen, um die Bevölkerung stärker einzubinden und lässt so ungenutztes Potenzial weiter brachliegen.

In der Variantenabstimmung zum Schulpräsidium empfiehlt die glp mit grossem Mehr ein Ja zum Variantenantrag. Es ist zu begrüessen, dass die Schulpräsidentin künftig direkt von der Bevölkerung gewählt wird, und zwar im Rahmen der Gemeinderatswahlen. Dies trägt zur Klärung der Rolle des Amtes bei und wurde von der glp in der Vernehmlassung auch so gefordert. Die glp ist aber der Ansicht, dass im Rahmen des Organisationsstatuts weitere wichtige Klärungen notwendig sind, insbesondere in Bezug auf die Zuständigkeiten in der Schulverwaltung.

Trotz der verpassten Chance auf mehr Mitsprache empfiehlt die glp, die GO anzunehmen. Es wurde aber auch besprochen, dass sich die Partei weiterhin für den direkteren Einbezug der Bevölkerung über Mitwirkungsverfahren und Kommissionen einsetzen soll. Wir bleiben dran!

Zur Abstimmung über die vier Zweckverbände gab es keine grossen Diskussionen. Die jeweiligen Statuten wurden dem neuen Gemeindegesetz angepasst und werden zur Annahme empfohlen.

Das grosse Anliegen der glp für den 7. März ist die Ersatzwahl für die Schulpflege. Der Kandidat der glp, Ernst Schieler, ist unbestritten die beste Wahl! Seine Erfahrung und sein Wissen im Bildungsbereich ebenso wie seine Persönlichkeit sind sehr überzeugend. Wir wählen Ernst Schieler und freuen uns, dass die Kandidatur von Ernst von allen Parteien unterstützt wird.

Bei der Wahl zum Statthalteramt folgt die glp Horgen der Bezirkspartei, die beide Kandidaten angehört hat und sich danach entschieden hat, die Kandidatur von Walter Reutimann mitzutragen.